

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 41.

Samstag den 6. April 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fr., außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fr. 32 fr., außerhalb desselben 1 fr. 49 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte u.

Badnang.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über Organisation der Landwehrbehörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des beurlaubten Standes vom 5. September 1867, §. 39 Regierungs-Blatt Nr. 22 S. 36 von 1871, kann aus Anlaß häuslicher und gewerblicher Verhältnisse die zeit- und bedingungsweise Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern für den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verstärkung des Heeres verfügt werden. Die näheren Bestimmungen über die Classification der Reserve- und Landwehrmannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse enthält die Beilage 3 zu der erwähnten Nr. 22 des Regierungsblatts von 1871.

Die Reserve- und Landwehrmannschaften des Bezirks Badnang, welche auf Grund dieser Vorschriften Zurückstellung in Anspruch nehmen, haben ihre Gesuche bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsorts unverzüglich anzubringen, welcher dieselben unter Zugiehung einiger zuverlässiger Reservisten und Landwehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befunds darüber eine an das K. Oberamt einzugehende Nachweisung aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller, sondern auch die schaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, welche eine zeitweise Zurückstellung als zulässig erscheinen lassen. Die Gesuche sind unfehlbar bis Donnerstag den 18. April 1872, Abends 6 Uhr, dem K. Oberamt zu übergeben. An diesem Tage wird im Anschluß an das Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Badnang von den beiden Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission über die Gesuche entschieden werden. Die betheiligten Reservisten und Landwehrmänner, welche Gesuche um Zurückstellung angebracht haben, und die Ortsvorsteher solcher Gemeinden, aus welchen Gesuche eingekommen sind, haben sich bei dieser Verhandlung einzufinden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, von Vorstehendem den Reservisten der Altersklassen 1866, 1867, 1868 und den Landwehrmännern der Altersklassen 1861, 1862, 1863, 1864 und 1865 sofort Kenntniß zu geben.

Die zu den Zeugnissen nöthigen Formulare sind durchs Oberamt zu beziehen. Badnang den 3. April 1872.

Die Kreis-Ersatz Commission des Oberamts Badnang.
Der Militär-Vorsitzende: Der Civil-Vorsitzende:
M e s m e r, Major und Bezirkskommandeur. Oberamtmann D r e s c h e r.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher und Militärpflichtigen. Vorladung zur Musterung und Loosziehung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan findet die Musterung der im Jahr 1852 geborenen Militärpflichtigen und ebenso die wiederholte Musterung der im Jahr 1871 zurückgestellten Pflichtigen von den Altersklassen 1850 und 1851 (der schwachen, kleinen und zeitlich untauglichen) und der disponiblen, d. h. der brauchbaren aber vorläufig durchs Loos befreiten und endlich der Reclamanten von 1849 im hiesigen Bezirk an nachgenannten Tagen und Orten statt und zwar:

auf dem Rathhause in Badnang
am Dienstag den 16. d. M.,

Morgens 7 Uhr: für die Militärpflichtigen von Badnang,
Morgens 9 Uhr: Oberweiffach, Unterbrüden, Unterweiffach, Cottenweiler, Ebersberg, Lippoldsweiler, Seckelberg, Uthütte und Bruch;
am Mittwoch den 17. d. M.,

Morgens 7 Uhr: Großspach, Riettau, Heiningen, Maubach, Baldrems, Allmersbach,
Morgens 9 Uhr: Heutensbach, Steinbach, Oberbrüden, Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg;

auf dem Rathhause in Sulzbach
am Donnerstag den 18. d. M.,

Morgens 7 Uhr für die Pflichtigen von Sulzbach, Großörlach, Neufürstehütte, Grab, Fornsbad,
Morgens 10 Uhr: Murrhardt, Spiegelberg und Zug.

Den in den Stammrollen nicht durchstrichenen Pflichtigen ist diese Ladung unter Androhung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu eröffnen und Eröffnungs-Bescheinigung binnen 8 Tagen vorzulegen. Sollten Pflichtige aus der Altersklasse 1852, welche hier gestellungspflichtig sind, sich noch nicht gemeldet haben, so haben sie sich unverzüglich bei dem Ortsvorsteher zu melden und zur Musterung zu stellen. Die Ortsvorsteher aber sind verpflichtet, von solchen nachgelassenen Leuten dem Oberamt sofort Anzeige zu machen.

Militärpflichtige, welche die in §. 59 der Ersatz-Instruction vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Verichtigung der Stammrollen unterlassen, ferner Militärpflichtige, welche ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung zur Musterung vor der Kreis-Ersatz-Commission des Bezirks, in welchem sie gestellungspflichtig sind, sich zu stellen, keine Folge leisten, verlieren die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen und den — aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenen Anspruch auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst, und sie können vorzugsweise d. h. vor allen anderen Militärpflichtigen zum Dienst herangezogen werden.

Wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Austrufung seines Namens im Musterungslokal nicht anwesend ist, verliert die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen.

Von der persönlichen Bestellung können diejenigen durch das Oberamt bis zum dritten Concurränzjahre entbunden werden, welchen nach §. 44 der Ersatz-Instruction Zurückstellung wegen gewerblicher u. Verhältnisse oder nach §. 45 Vergünstigung wegen dauernden Aufenthalts im Ausland zu steht.

Einjährige Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Bestellung entbunden. Wenn die Bestellung wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen unmöglich ist, so muß dies durch ein Zeugniß eines Arztes und der Ortsbehörde bestätigt werden.

Was die Zurückstellung u. betrifft, so wird auf die Bekanntmachung des Oberamts vom 24. v. Mts. im Amtsblatt Nr. 37 verwiesen und ausdrücklich bemerkt, daß Zurückstellungsansprüche nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden.

Alltägliche Nachrichten.

* Dem Helfer Dettinger in Winnen den ist die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle ertheilt worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Am Ostermontag den 1. April, kurz vor 12 Uhr Mittags, ist der Minister des Innern v. Scheurlen überraschend schnell an den Folgen einer Halsentzündung verschieden. Mitten aus der vollsten und angestrengtesten Thätigkeit heraus starb der Minister, nachdem er nur 2 Jahre lang seinen hohen Posten bekleidet hatte. Am vergangenen Mittwoch hatte er noch mit ungewöhnlich weicher bewegter Stimme die Aufbesserungen für eine Reihe niederer Diener seines Departements der 2. Kammer aus Herz gelegt, war heimgekehrt, und legte sich aufs Krankenlager, auf dem den Mann in der Blüthe der Jahre und der Kraft er wurde nur 47 1/2 Jahre alt) der Tod ereilte. — Am gleichen Tage wurde Professor Hugo v. Mohl in Tübingen (ein Bruder des Abgeordneten Mohl) todt im Bette gefunden. Se. Maj. der König hat in beiden Fällen alsbald seine innige Theilnahme den Familienangehörigen ausgesprochen. Mit dem Tod des Hrn. Ministers v. Scheurlen ist auch die Abgeordnetensitze für Gaildorf erledigt.

* In Gschwend N. Gaildorf wurde eine Telegraphenstation errichtet.

* Die diesjährige Musterung und Loosziehung findet im Bezirk Badnang in den Tagen vom 16.—19., im Bezirk Waiblingen am 9—12, und in dem Bezirk Heilbronn am 16.—20. April statt.

Heilbronn den 30. März. Die milde Frühlingswitterung hat in dem Garten des Herrn Fabr. V. Bruchmann an einem im Freien stehenden Apfelbaumchen volle Blüthen entfaltet.

Marbach den 1. April. Am gestrigen Osterfest wurde der älteste Ortsvorsteher des Bezirks, der im 74. Jahre verstorbene Schultheiß Luithe in Dittmarshausen, zu Grabe getragen; er stand seit 1838 im Amte und war bei den Behörden und der Einwohnerschaft gleich beliebt.

* Der Stuttgarter Pferdemarkt findet in diesem Jahr nächsten Montag und Dienstag, als am 8. und 9. April statt.

Stuttgart den 2. April. Nach eingegangener telegraphischer Nachricht ist F. Maj. die Königin gestern wohlbehalten in Odessa angekommen und wird heute in Livadia eintreffen.

Stuttgart den 2. April. Heute früh um 2 Uhr brach in einer Kammer der vor dem Friedrichsthor gelegenen Villa Sauters Feuer aus, das, durch den heftigen Wind genährt, rasch den ganzen Dachstuhl ergriff. Derselbe ist ganz abgedrannt, die übrigen Stodwerke sind namentlich durch Wasser stark beschädigt. Das Feuer entstand durch die strahlbare Anzündung eines 16jährigen Dieners, welcher, um das von ihm bewohnte Zimmer zu verlassen, ein Licht anzündete, wobei einige Funken seinem Bette zu nahe kamen u. den Strohsack anzündeten, der dann, als der kopflose Mensch das brennende Stroh auseinander zu reißen u. dadurch das Feuer zu ersticken suchte,

nur in um so lichtere Flammen aufschlug. Als die Feuerwehr anlangte, stand der Dachstuhl bereits in hellen Flammen. Der Urheber wurde verhaftet.

Tübingen den 2. April. Heute wurde hier noch ein Opfer des letzten Krieges feierlich beerdigt. Es ist dies der Sekondeleutenant König aus Oldenburg. Während ein Bruder desselben auf dem Schlachtfelde fiel, wurde er selbst durch einen Schuß ins Auge verwundet, u. war eine Zeit lang ganz blind. Er wurde jedoch scheinbar wieder geheilt. Da aber die Kugel nicht gefunden worden war, und die Wunde wieder eiterte, kam er vor etwa 3 Monaten hierher, um sich von Prof. v. Bruns operiren zu lassen. Die Operation schien glücklich von statten zu gehen, bis auf einmal eine Blutvergiftung eintrat, in Folge deren der Bedauernswerthe vorgestern gestorben ist. Er wurde an der Seite seiner Waffengefährten begraben, die, wie er im Kampf fürs Vaterland verwundet, hier ihren Tod und ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Wildbad den 1. April. Heute treffen 30 Mann verwundete Soldaten zum Zweck einer Badkur ein, die im K. Katharinenstift Aufnahme fanden.

Carlsruhe den 1. April. Der Großherzog und die Großherzogin begeben sich heute Nachmittag zu einem Besuche bei der Königin von England nach Baden-Baden. Der Kronprinz des deutschen Reiches trifft mit seinem ältesten Sohn, dem Prinzen Wilhelm, zu gleichem Zwecke am Dienstag Abend hier ein.

Straßburg den 30. März. Die Betheiligung Elsaß-Lothringens an der Wiener Weltausstellung 1873 verspricht guten Fortgang. Die Anmeldungen von Ausstellern bei der Elsaß-Lothringischen Landeskommission erfolgen bereits in erfreulicher Weise.

Wiesbaden den 31. März. Heute hat hier der erste altkatholische Gottesdienst in der ev. Kirche stattgefunden. Die Messe wurde von Pfarrer Kühn aus Kaiserslautern geleitet, die Predigt hielt Prof. Reinken. Es waren ungefähr 4000 Menschen anwesend.

* Fürst Bismark vollendete am 1. April sein 57. Lebensjahr.

Frankreich.

Versailles den 31. März. Die Kommission für den Postvertrag zwischen Frankreich und Deutschland hat die Prüfung des Entwurfs beendet und denselben angenommen. Der Abgeordnete Fourton ist beauftragt, den Bericht, welcher am Tage des Wiederzusammentritts der Nationalversammlung vorgelegt werden soll, abzuschaffen. Die Kommission hofft, die Verathung des Entwurfs werde so schnell zu Ende geführt sein, daß der Vertrag am 1. Juni in Kraft treten könne.

Versailles den 1. April. Graf Kemusat erhielt eine Note des deutschen Geschäftsträgers Grafen Bedebelen, in welcher Namens der deutschen Regierung das Bedauern darüber ausgedrückt wird, daß die französische Regierung vor der Vertagung der Nationalversammlung die Abstimmung über den Postvertrag mit Deutschland nicht bewirkt habe.

Versailles den 1. April. Die Agence Havas meldet: Thiers hat das Projekt, die Regierung nach Paris zu verlegen, aufgegeben. Wahrscheinlich wird der Präsident der Repu-

blik persönlich einige Abende der Woche in Paris zubringen und daselbst empfangen.

Versailles den 2. April. Im ständigen Ausschuss gab Thiers sehr beruhigende Erklärungen über die inneren Zustände Frankreichs, sowie über Europas Lage. Die Frage der Uebereitelung nach Paris wurde von ihm nicht berührt.

Spanien.

Madrid den 31. März. Ein nach Madrid fahrender Zug der andalusischen Bahn wurde von Uebelthätern mittelst Schienenausträufens angehalten; dieselben raubten die auf dem Zug befindlichen, der Eisenbahngesellschaft und Privatleuten angehörenden Geldsummen.

Türkei.

Konstantinopel den 27. März. Der Sultan tritt am 15. April eine Reise an. Er wird von seinem ganzen militärischen Hause begleitet und begibt sich zunächst nach Frankreich, über Marseille nach Lyon zur Besichtigung der dortigen Ausstellung. Die Heimreise erfolgt wahrscheinlich über Oestreich.

Japan.

* Aus Japan wird mitgetheilt, daß ein früherer Jögling der polytechnischen Schule in Stuttgart, C. A. Schenk, gebürtig aus Aalen, in Yedo an der deutschen Schule der japanischen Regierung als Lehrer der deutschen Sprache angestellt ist. Derselbe rühmt ganz besonders die Bemühungen, welchen sich der Generalkonsulsverweser Ed. Zappe in Yokohama zu seinen Gunsten unterzogen.

Die württ. Stände.

Stuttgart den 2. April. Kammer der Abgeordneten. 85. Sitzung. Der Präsident (Vizepräsident Sid) theilt der Kammer den Tod des Ministers v. Scheurlen mit u. gibt dem Schmerz über den erlittenen Verlust in berebten Worten Ausdruck, worauf sich die ganze Versammlung von ihren Plätzen erhebt. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung wird von den Traktanden abgesetzt, weil der Abg. Elben durch Unwohlsein verhindert ist, der Verathung dieses Gegenstandes: Revision der Geschäftsordnung, anzuwohnen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Einführung des obligatorischen Turn-Unterrichtes wird ohne weitere Debatte, nach einem kurzen Vortrage des Kultministers v. Geßler erledigt, der Antrag der Commission wird angenommen, derselbe geht dahin: den Gegenstand der Reorganisation zur Erwägung zu empfehlen. — Nächste Sitzung Donnerstag 4 Uhr; Tagesordnung: Geldmittel für den Eisenbahnbau. Führung der Güterbücher durch Gemeindebeamte.

Goldkurs vom 2. April.

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2 — 58 1/2
Rixdaler	9 40 — 42
Holländische 10fl.-Stücke	9 53 — 55
Holländische 20fl.-Stücke	5 34 — 36
20 Frankenstücke	9 21 — 22
Englische Sovereigns	11 47 — 49
Russische Imperiales	9 40 — 42
Dollars in Gold	2 25 1/2 — 26 1/2

Gestorben

den 1. d. Mts.: Gottlieb Grob, Metzger von hier, 66 Jahre alt, an Schlaganfall. Vererdigung fand am Mittwoch den 3. d. Mts. statt.